

## Luftfahrt weltweit in der Krise

Die Luftfahrt steht weltweit in einer tiefen Krise. Angesichts der Entwicklung fordert Aerosuisse, der Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt, vom Bund auf verschiedenen Ebenen ein deutliches Engagement zugunsten einer konkurrenzfähigen Schweizer Luftfahrt. Aerosuisse Präsident Paul Kurrus sprach an der Generalversammlung von einer Entwicklung von historischem Ausmass. Nach seinen Ausführungen ist in Europa der Passagierverkehr um rund 10 Prozent, das Frachtvolumen um rund 20 Prozent eingebrochen. Allein im ersten Quartal dieses Jahres sind in Europa um die 24 000 Arbeitsplätze in der Luftfahrt gestrichen worden. Aerosuisse verlangt deshalb von den zuständigen Behörden Rahmenbedingungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfahrt verbessern. Einigkeit herrscht in der Branche, dass der Bund hoheitliche Sicherheitskosten künftig selber zu tragen hat, wie dies im Ausland weitgehend selbstverständlich ist. Im weitem soll auch die Ausbildung in der Luftfahrt wieder Bundessache werden.

Neu in den Vorstand von Aerosuisse gewählt worden sind: Rainer Hiltbrand, COO Flughafen Zürich, und Ernst Kohler, Geschäftsleiter Rega. /as

